



---

## Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses (KJA/XVII/005/2017)

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 24.10.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 17:45 Uhr  
**Ort, Raum:** Rathaus-Neubau, Zimmer 413

### Anwesend:

### Vorsitzende/r

Herr Olav Fricke

---

### Ausschussmitglieder

Herr Jörg Betz

---

Herr Thomas Bruns

---

Herr Johann-Henning Keitel

---

Frau Engeline Kramer

---

Herr Ferhat Özdemir

---

Frau Anja Rinke

---

Herr Hauke Sattler

---

Herr Stefan Störmer

---

Frau Christina Stoye-Grunau

---

Herr Michael Weber

---

### beratende Mitglieder

Frau Gertrud Ciesielski

---

Frau Anja Ihnen-Swoboda

---

Frau Gabriele Marks

---

Frau Tanja Neuhaus

---

Herr Ronald Szyszka

---

### **Verwaltung**

Herr Heinz Hauschild	Erster Stadtrat
Herr Björn Steinau	Fachdienstleiter 1.40
Frau Tomke Hamer	Gleichstellungsbeauftragte
Frau Melissa Paulini	Protokollantin

### **Abwesend:**

### **stellv. Vorsitzende/r**

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff
--------------------------------

### **Ausschussmitglieder**

Frau Ursula Stevens-Kimpel
----------------------------

### **beratende Mitglieder**

Herr Heiko Brahms	Vertreter des Präventionsrates
Frau Claudia Pleines	

### **Verwaltung**

Frau Beatrix Kuhl	Bürgermeisterin
-------------------	-----------------

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift des Kinder- und Jugendausschusses vom 06.09.2017
3. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
4. Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen  
Vorlage: 1.40/XVII/0369/2017
5. Antrag der Gruppe Die Grünen/CDL zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments  
Vorlage: 1.40/XVII/0372/2017
6. Informationen
7. Anfragen
8. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Fricke eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Genehmigung der Niederschrift des Kinder- und Jugendausschusses vom 06.09.2017**

Ohne Wortmeldung wird der Niederschrift einstimmig zugestimmt.

### **TOP 3 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten**

Keine Fragen.

### **TOP 4 Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen Vorlage: 1.40/XVII/0369/2017**

Herr Hauschild weist darauf hin, dass das Konzept des Lern- und Förderzentrums am Deich nicht in der Einladung enthalten war. Dieses wird schnellstmöglich nachträglich versandt.

Er schlägt daher vor, dass eine Meinungsbildung erst im nächsten Kinder- und Jugendausschuss erfolgen sollte.

Herr Sattler von der Gruppe SPD und die Linke lobt die Vorlage und begrüßt den Krippenausbau und die finanzielle Entlastung durch die Träger, da dies nicht selbstverständlich wäre. Die Beschlussempfehlung unterstützt er, allerdings sind vorab noch einige Dinge zu klären. Wichtig ist, der gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen und für Familien Plätze zu schaffen.

Des Weiteren wäre ihm unklar, dass unter Punkt 3 bezüglich der Baumaßnahmen des Kindergartens Bingum die Entscheidung nochmal überdacht werden sollte. Hier sei nicht mehr an der Entscheidung zu rütteln.

Herr Keitel von der CDU-Fraktion stimmt Herrn Sattler zu und lobt ebenfalls die Vorlage. Er regt an, dass mit dem Landkreis nochmal gesprochen werden müsste, da der Zuschuss zu niedrig wäre. Es müsse mit realen Zahlen gearbeitet werden, demnach die anfallenden Baukosten pro Kindergartenplatz gerechnet sowie die Folgekosten pro Kindergartenplatz. Außerdem sei der Kindergarten Bingum nicht vergleichbar mit anderen Kindergärten.

Herr Szyzka von der AWG stimmt Herrn Keitel zu, dass die Träger die Zahlen benötigen, um planen zu können.

Frau Kramer begrüßt die Vorlage und sieht diese Maßnahmen als wichtigen Bestandteil zur Förderung der Bildung in Leer an.

Herr Hauschild bedankt sich für die positive Resonanz auf die Vorlage zum Krippenausbau. Die Finanzierungsregelungen bedürfen noch an einigen Gesprächen mit der AWO, der Lebenshilfe und dem Lern- und Förderzentrum, da die jeweiligen Einrichtungen zum Teil mehr Zuschüsse benötigen als an die bisherigen Träger gezahlt wird.

Herr Hauschild geht auf die, vor der Sitzung verteilte, Kostenschätzung des Kindergartens St. Marien ein, welche nun die genaue Kostenaufteilung zwischen der Krippe und dem Kindergarten darstellt. Auf Grund der Zusage des Landesjugendamtes und der Vollständigkeit der Unterlagen schlägt Herr Hauschild vor, dass die Entscheidung nach Prüfung der Kostenaufteilung im nächsten Verwaltungsausschuss getroffen wird.

Herr Hauschild erklärt, dass sich die finanzielle Beteiligung des Landkreises für den Ausbau des Kindergartens Bingum, trotz der aktuell zwischen dem Landkreis und den Gemeinden geführten Gespräche, nicht ändern wird. Hierzu müssten die vertraglichen Rahmenbedingungen wieder geändert werden.

Herr Keitel erklärt nochmals, dass die Vergleichbarkeit nur an Hand von Zahlen per Platz möglich sei. Frau Kramer fragt, was diese Zahlen bringen würden. Herr Keitel antwortet daraufhin, dass es wichtig ist dem Landkreis zu zeigen welche Mehrkosten entstehen würden. Herr Sattler entgegnet, dass diese Diskussion ein Thema für den Finanz- und Haushaltsausschuss wäre.

Herr Hauschild schlägt vor, dass der Beschlussvorschlag zum LFZ am Deich zur Kooperation mit einer neuen städtischen Kindertagesstätte wie folgt ergänzt wird: Die Verwaltung soll beauftragt werden, entsprechende Gespräche zu führen und in der nächsten Sitzung zu berichten.

### **Beschluss (einstimmig):**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, mit den unter 1. der Vorlage genannten Trägern Gespräche zur Klärung der offenen Fragen zu führen, um baldmöglichst eine Entscheidungsreife herbeizuführen.

Betreffs des Kindergartens St. Marien liegen alle Antragsunterlagen vollständig vor. Die Entscheidung wird direkt im VA getroffen.

2. Der Vorschlag des *LFZ am Deich* zur Kooperation mit einer neuen städtischen Kindertagesstätte soll weiter verfolgt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Gespräche zu führen und in der nächsten Sitzung zu berichten.

## TOP 5

### **Antrag der Gruppe Die Grünen/CDL zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlaments Vorlage: 1.40/XVII/0372/2017**

Herr Sattler spricht sich für eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen aus, allerdings nicht in formalen Strukturen. Jugendliche sollen sich in die Politik einbringen, allerdings nicht in einem festen Rahmen, da sonst Jugendliche schnell den Anreiz verlieren. Herr Sattler weist auf die gesetzliche Forderung des §36 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz hin, welche eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben die sie betreffen vorsieht.

Frau Kramer von der Gruppe Grüne/CDL erklärt, dass Jugendliche in die politische Arbeit miteingebunden werden sollten. In vielen anderen Städten hätte diese Arbeit in einem Jugendparlament funktioniert, daher könnte man nicht einfach davon ausgehen, dass es generell nicht klappt. Wichtig wäre eine Nachhaltigkeit herzustellen, sodass ein Jugendparlament nicht nur einen kurzen „Showeffekt“ erzielt.

Herr Keitel erklärt, dass er es als sehr wichtig ansieht Kinder und Jugendliche frühzeitig an die Politik heranzuführen.

Frau Marks regt an, dass das „Rad“ nicht neu erfunden werden müsste, da es bereits bei Städten in der gleichen Größenordnung wie Leer funktionieren würde. Ein gutes Beispiel wäre die Stadt Jever.

Herr Sattler spricht sich nochmals für eine Beteiligung der Kinder und Jugendlichen aus, allerdings gegen ein Parlament. Seiner Meinung nach würden Jugendliche schnell das Interesse verlieren. Die zeitliche Problematik wäre hier bei Jugendlichen oft der Grund, warum das Engagement früher oder später „einschläft“. Daher wäre eine projektorientierte Zusammenarbeit anzustreben. Kinder und Jugendliche hätten sich bereits erfolgreich am Projekt „Skatepark an der Nessestraße“ eingebracht. Es müssten somit angemessene Konzepte seitens der Stadt Leer erarbeitet werden.

Frau Marks würde eine Jugendbeteiligung in Form eines Forums favorisieren. Dies hätte den Vorteil, dass Kinder und Jugendliche nicht durch eine vorgeschriebene Wahlperiode an ihr Mandat gebunden wären und freier in ihrer Beteiligung seien.

Herr Hauschild sieht eine Beteiligung nach §36 NKomVG als sehr wichtig an. Des Weiteren gibt er Frau Kramer Recht, dass eine Nachhaltigkeit gegeben sein muss. Dies würde gleichzeitig auch eine Regelmäßigkeit bedeuten wie zum Beispiel Wiederholungen von Projekten und Aktionen in denen sich die Kinder und Jugendlichen einbringen könnten. Hierzu muss ein Kontakt zu den Schulen entstehen, da die Kooperationen mit Schulen die Grundlage für eine Beteiligung darstellt. Grundsätzlich hätte sich nun aus dieser Diskussion herausgestellt, dass der Grundgedanke gleich ist: Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Prozessen. Gleichzeitig bestünde hier aber auch die Schwierigkeit diese langfristig zu begeistern. Herr Hauschild schlägt vor, Konzepte und Möglichkeiten für eine Beteiligung im nächsten Kinder- und Jugendausschuss zu thematisieren.

Frau Kramer erklärt, dass die Jugend ihrer Partei den Antrag angeregt hat. Des Weiteren erinnert sie daran, dass das frühere Landesamt für politische Bildung immer sehr gute Arbeit geleistet hat. Sie ist froh, dass es nun wieder eingerichtet wurde. Auf Grund der alternden Gesellschaft ist es besonders wichtig schon früh die Jugend für die Politik zu begeistern und einzubinden. Frau Kramer befürwortet den Vorschlag von Herrn Hauschild.

Der Vorsitzende Herr Fricke erläutert nochmals den Antrag und schlägt vor, eine Beteiligung nach dem §36 NKomVG von Kinder und Jugendlichen sicherzustellen.

### **Beschluss (einstimmig):**

Die Verwaltung wird aufgefordert, ein Verfahren zu entwickeln, um die nach § 36 NKomVG vorgesehene Beteiligung Kinder und Jugendlicher sicherzustellen.

## **TOP 6                    Informationen**

### **Zu TOP 5.2 Sitzung des Verwaltungsausschusses( VA/XVII/010/2017) vom 11.05.2017**

Herr Hauschild informiert über die in der Sitzung vom 11.05.2017 beschlossenen Umbaumaßnahmen der Kindertagesstätte Paul-Gerhardt-Haus. Hier teilte der ev. – luth. Kindertagesstättenverbandes Emden-Leer-Rhauderfehn mit, dass sich die Kosten auf etwa 11.000 Euro belaufen werden.

## **TOP 7                    Anfragen**

Frau Kramer regt an, dass im Sinne des Weiterbildungsaspekts es wichtig wäre, Referate bzw. Vorträge im Ausschuss abzuhalten. Sie ist verwundert darüber, dass in dieser Sitzung kein Vortrag eingeplant sei.

Herr Hauschild erklärt, dass grundsätzlich Referenten vom Landkreis zur Verfügung ständen, allerdings würde der Jugendausschuss des Landkreises selbst gerade tagen. Er geht davon aus, dass für kommende Sitzungen Referenten zur Verfügung stehen.

Frau Kramer schlägt einen Vortrag über die Drogenszene in Leer vor. Diesbezüglich wäre ein Vortrag von der Fachstelle für Sucht und Suchtprävention Drobs interessant um über den Sachverhalt in Leer zu informieren.

Herr Hauschild erklärt, dass in der Geschäftsführung in dieser Einrichtung gerade ein Wechsel stattgefunden hat. Herr Diedrich ist nach 37 Jahren in den Ruhestand gegangen. Die Verwaltung wird sich darum kümmern, den Kontakt zu dem neuen Geschäftsführer Herrn Fietz herzustellen.

**TOP 8            Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungs-**  
**punkten**

Keine Fragen.

gez. Olav Fricke

gez. Beatrix Kuhl

gez. Melissa Paulini

Vorsitzende/r

Bürgermeisterin

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in